

Unterricht konkret – Ablauf

Im Nachfolgenden werden einige weitere methodisch-didaktische Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt und Erklärungen zu den Online-Tools geboten:

1 – Learning Apps

Learning Apps (<https://learningapps.org/>) ist eine interaktive Online-Plattform, die es Lehrer*innen ermöglicht einfache Lernspiele und Übungen zu erstellen, um Schüler*innen beim Lernen zu unterstützen. In der Learning App in Abschnitt 3 zur “Geldpolitik der EZB” ordnen die Lernenden auf spielerische Art und Weise Aussagen dem “Richtig“- oder “Falsch“-Bereich zu. Die Schüler*innen können die Richtigkeit ihrer Einschätzungen jeweils direkt nach jede*r einzelnen Zuordnung oder am Ende der Learning App gesammelt für alle Zuordnungen anzeigen lassen.

In der zweiten Learning App im Abschnitt 5 zu den “Maßnahmen der EZB” bringen die Schüler*innen in die zur Auswahl stehenden Begriffe im Flussdiagramm in eine sinnvolle Reihenfolge. Die Erstellung des Flussdiagramms ist eine komplexe Aufgabe, da es ein Verständnis der relevanten Begriffe und Wirkungsbeziehungen voraussetzt. Sollten Schwierigkeiten auftreten, kann die Lehrperson, z.B. durch die Erläuterung zentraler Begriffe, unterstützen. Der Button zur Überprüfung sollte erst nach Fertigstellung des gesamten Flussdiagramms betätigt werden. So können die Schüler*innen sich Gedanken zu den Ursachen allfälliger Fehlkonzepte machen und ihr Flussdiagramm als Ganzes überarbeiten. Ergänzende Informationen zur Methode des Flussdiagramms finden sich beispielsweise hier – URL: https://methodenpoolapp.de//pdfs/Flussdiagramm_v4.pdf (03.06.2025)

2 – Mindmapping-Tools

Im abschließenden Abschnitt 6 zur “Persönlichen Betroffenheit” werden die Lernenden dazu angeregt Mindmaps mithilfe eines Online-Mindmapping-Tools zu erstellen. Sollten die Schüler*innen noch keine Erfahrungen in der Arbeit mit solchen Tools mitbringen, wird eine kurze methodische Einführung in die Handhabung notwendig sein. Im Lernkurs ist das Tool “Mindmap” verlinkt, welches die Möglichkeit bietet, ohne Anmeldung Mindmaps zu gestalten – allerdings sind die Mindmaps im Falle einer Speicherung öffentlich zugänglich und werden nach 6 Monaten automatisch gelöscht. Das Speichern ist verzichtbar, da die Schüler*innen Screenshots von ihren fertigen Mindmaps erstellen können, die sie digital ablegen können. Es gibt zahlreiche alternative Mindmapping-Tools, die ähnlich aufgebaut sind und sich

ebenfalls für den Einsatz im Unterricht eignen, wie beispielsweise bubbl.us, Mindmeister, uvm.

3 – Adaptierung und mögliche Erweiterungen des Unterrichtsbeispiels

Aufgrund der aktuellen dynamischen Entwicklung der Inflationsrate kann dieses Unterrichtsbeispiel nur eine mögliche Struktur aufzeigen. Adaptionen mit Berücksichtigung der laufenden Entwicklungen (Preisentwicklungen, Maßnahmen der EZB und anderer Notenbanken) müssen durch die Lehrpersonen in Abhängigkeit der weiteren Entwicklungen individuell vorgenommen werden (z. B. Aktualisierung der Presseberichte). Zudem würde sich eine Einheit zu den unterschiedlichen räumlichen und sozialen Auswirkungen der Geldpolitik anbieten. Konkret könnte die differenzierte Höhe der Inflation nach EU-Mitgliedsstaaten, daraus resultierend unterschiedliche politische Erwartungen an die geldpolitischen Maßnahmen der EZB sowie deren Entscheidung als gemeinsamer Konsens vertieft werden (z. B. das Wechselspiel der EZB-Ziele zw. Geldwertstabilität und Konjunkturförderung durch ein Herausarbeiten von Entscheidungsebenen: teils auf EU-Ebene (EZB), teils auf nationaler (Parlamente), teils föderalistisch auf niedrigerer Ebene (Bundesland, Bezirk, Gemeinde). In Bezug auf die sozialen Auswirkungen sollte auch, wo immer möglich, auf die soziopolitische Eingebundenheit der Wirtschaftsentscheidungen hingewiesen werden.